Beschlussvorlage

☐ **nichtöffentlich** **öffentlich** ☒

Fachbereich/Sg.:	Az.:	Datum:	Vorlage Nr.
2.2		07.05.2020	20200086/2.2

Beratungsfolgen		TOP	Termin	Zuständigkeit	Abstimmung
Stadtrat	Ö	2	12.05.2020	Entscheidung	

BETREFF
Neubau Therme - Erweiterung Salinarium
hier: weiterer Ablauf

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stellt in Hinblick auf die im Aufsichtsrat vorgestellten, noch ungeprüften Ergebnisse des ersten Ausschreibungspaketes fest:

In der aktuellen Situation sieht der Stadtrat keine Möglichkeit, über seine bisherigen Zusagen hinaus Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Die Stadtwerke und die Verwaltung werden beauftragt zu prüfen, inwieweit das beschlossene Konzept innerhalb des festgelegten Kostenrahmens umgesetzt werden kann. Das Ergebnis der Prüfung soll im nächsten Stadtrat vorgelegt und das weitere Vorgehen beraten werden.

Bürgermeister/Dezernent:

Begründung:

Der Stadtrat hat in mehreren Schritten den Bau einer neuen Therme als Erweiterung des Salinariums beschlossen und ein entsprechendes Raum- und Funktionskonzept festgelegt. Der Eigenanteil der Stadtwerke wurde gedeckelt und entsprechend ein Kostenrahmen von maximal 35 Millionen Euro beschlossen, der sich wie folgt zusammensetzt:

- 11 Mio Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz
- 8 Mio Eigenanteil der Stadtwerke
- 3 Mio Euro Zuschuss der Stadt, der bereits bis 2020 überwiesen wurde
- weitere 13 Mio Euro, für die die Stadt die Finanzierung auf 20 Jahre übernimmt (ca. 720 T € jährlich)

Auf diese Finanzierung wurde die Planung abgestimmt und die ersten Ausschreibungen vorbereitet.

Im Januar 2020 beschloss der Stadtrat, zur größeren Kostensicherheit bei der ersten Vergabe zwei Ausschreibungspakete im Umfang von ca. 40 % der Baukosten auszuschreiben. In der Bewilligung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns des Landes wurde jedoch nur ein erstes Paket mit vier Gewerken (ca. 25 % der Baukosten) bewilligt, da das zweite Paket für die Einhaltung des Zeitplans nicht erforderlich war. Es wurde zudem die Auflage erteilt, dass die Vergabe nur erfolgen dürfe, wenn die Ergebnisse der Ausschreibungen maximal 15 % über den Planungen lägen.

Die europaweite Ausschreibung erfolgte am 2. März 2020, die Submission am 17. April. Die noch ungeprüften Ergebnisse der Ausschreibung liegen deutlich über den Auftragswertschätzungen (und den Vorgaben des Landes).

Falls sich aus der Prüfung keine anderen Erkenntnisse ergeben, steigt der erwartete Gesamt-Kostenrahmen damit über das vom Stadtrat durch seinen Zuschuss festgelegte Gesamtbudget. Eine Beauftragung des ersten Ausschreibungspaketes würde demnach voraussetzen, dass der Stadtrat seine finanziellen Zusagen ausweiten würde.

Weitere Details über die Ausschreibungsergebnisse können leider wegen des laufenden Ausschreibungsverfahren der Stadtwerke noch nicht veröffentlicht werden.

Aufgrund der vorliegenden Beschlüsse und des insgesamt schlüssigen Gesamtkonzeptes empfiehlt die Verwaltung dem Stadtrat, an seinen bisherigen Beschlüssen festzuhalten und die finanziellen Zusagen nicht zu erweitern. Die Beteiligten sind sich bewusst, dass damit auch eine Aufhebung der Ausschreibung nötig werden kann.

Gleichzeitig soll mit den Planern und weiteren Experten geprüft werden, inwieweit kurzfristig eine wesentliche Umplanung zur Kostenreduzierung möglich ist und welche Auswirkungen damit verbunden wären. Ein erstes Ergebnis dieser Untersuchung soll im Stadtrat Ende Juni vorgelegt und dort das weitere Vorgehen beschlossen werden.